

S t o c k h o l m

Pro Helvetia
Z ü r i c h

101.0 - R/eb 24. Mai 1978

Max Frisch

Nach all der Mühe, die Sie und Herr Botschafter Hartmann sich gaben, wird es Sie voraussichtlich auch überraschen zu vernehmen, dass Herr Frisch diese Woche in Stockholm an der Tagung des Pen-Klubs teilnimmt und am 28. Mai zusammen mit Frau Christa Wolf an der Handelshochschule eine Vorlesung halten wird. Dies habe ich erst letzte Woche vom unbeteiligten Goethe Institut erfahren. Von Herrn Frisch oder vom Pen-Klub wurde ich zu meiner grossen Enttäuschung nicht informiert. Es ist wirklich zu bedauern, dass sich Herr Frisch scheinbar nicht bewusst ist, dass er, indem er die Botschaft ignoriert, dem Image der Schweiz schadet. Da es im Ausland unverständlich ist, dass zu Ehren einer solchen Persönlichkeit kein Empfang gegeben wird, interpretieren ausgerechnet interessierte Kreise das Fehlen einer solchen Geste als gesellschaftlichen Fauxpas oder aber, was noch schlimmer ist, sie fühlen sich übergangen. Unter diesen Umständen werde ich Herrn Frisch natürlich nicht nachlaufen.

Der Schweizerische Botschafter

Jacques B. Rüedi

Politische Direktion III, Bern
Herrn Botschafter R. Hartmann, Kopenhagen